A6 Djenabou Diallo Hartmann

Tagesordnungspunkt: Wahlkreis Garbsen, Wedemark (31)

Selbstvorstellung



Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bin vor 21 Jahren nach Deutschland eingewandert. Anfangs lebte ich in Leipzig, wo ich die Sprache lernte, danach habe ich eineinhalb Jahre in Halle an der Saale gelebt, wo ich das Fachabi machte. Seit 19 Jahren habe ich mein Zuhause in unserer großartigen Region Hannover gefunden, da ich zum Studium 2007 in die Region gezogen bin.

Ich bin seit November 2022 eure Abgeordnete aus der Region Hannover im Niedersächsischen Landtag und ich habe gemeinsam mit unserer Landtagsfraktion sehr viele Themen und Inhalte für Niedersachsen und unsere Region Hannover bewegen können. Zusätzlich bin ich seit 2021 als Ratsfrau in der Kommunalpolitik in Garbsen aktiv. Gemeinsam mit unseren Grünen Vorständen und unseren Kommunalpolitiker*innen bin ich viel bei den Menschen vor Ort zum Austausch. Mein Anspruch ist: Politik gemeinsam mit den Menschen zu gestalten. Das geht nur, indem ich vor Ort bei ihnen bin und die Herausforderungen, Belange und Wünsche erfahre. So schaffe ich Vertrauen in Politik, indem ich mich kümmere und mit meinem Büro für die vielen Vereine, Verbände und Unternehmen ansprechbar bin und somit Grüne Politik nahbar und vertrauenswürdiger mache.

Ich bewerbe mich erneut für den Niedersächsischen Landtag, denn ich möchte meinen Beitrag für lebenswerte Kommunen bei uns in der Region Hannover leisten.

Die Region Hannover ist zum großen Teil ländlich geprägt und bringt entsprechende Herausforderungen mit sich. Wir haben sehr viel Landwirtschaft, welche hier bei uns betrieben wird. Da ist es wichtig, die Landwirt*innen (auch im Hinblick auf die Klimakrise) dabei zu unterstützen, sich nachhaltig aufzustellen. Ich hatte sehr viel Austausch mit Landwirt*innen in der Region Hannover. Gemeinsam mit unseren Grünen in Uetze und der Landwirtschaftsministerin hatten wir öfters Austausch mit der Raiffeisen Warengenossenschaft Osthannover in Uetze, die um die 400 Betriebe vertritt. Diese Austausche zeigten, dass wir Grüne uns um die Belange der Landwirt*innen im Landtag kümmern und sie dabei unterstützen, damit sie eine nachhaltige Landwirtschaft betreiben können.

Unsere Kommunen sind die Herzkammer unserer Demokratie und vor Ort kümmern sie sich um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, eine gute frühkindliche Bildung, Klima- und Naturschutz und noch viel mehr. Deshalb bin ich dankbar, dass ich die Aufgabe der kommunalpolitischen Sprecherin im Landtag übernehmen durfte. Da ist es entscheidend, mit den vielen Bürgermeister*innen der Region Hannover in engem Austausch zu sein, denn Land und Kommunen müssen eng zusammenarbeiten, damit das gute Leben vor Ort für alle möglich wird. Das mache ich regelmäßig mit sehr vielen Bürgermeister*innen in unseren Kommunen.

Es ist mir wichtig, dass unsere Kommunen so aufgestellt werden, dass sie vor Ort ihre Möglichkeiten nutzen, um beispielsweise ihren Beitrag zu Klimaschutz und Klimafolgeanpassung leisten zu können. Darum bin ich froh, dass beispielsweise mit Unterstützung von uns als Land herbeigeführt wurde, dass in Neustadt am Rübenberge der Deich am Silbernkamp zum Hochwasserschutz errichtet wurde.

Als Einwanderungsland ist es wichtig, dass wir Rahmenbedingungen zur Gestaltung unserer Migrationsgesellschaft leisten. Da habe ich für ganz Niedersachsen einen großen Beitrag dazu geleistet, denn ich habe herbeigeführt, dass wir ein Teilhabe- und Partizipationsgesetz auf den Weg gebracht

haben. Das Gesetz wird Migrationsstrukturen nachhaltig absichern und dafür Sorge tragen, dass Menschen, die zu uns kommen, gesellschaftliche Teilhabe erlangen können: Und das vom frühkindlichen Bereich bis hin zur Erwachsenenbildung. Denn wir finanzieren als Land die Sprachkitas und die Landessprachkurse, während der Bund Mittel streicht. Die Volkshochschulen sind dankbar für den Austausch, den ich mit ihnen hatte und die Tatsache, dass ich meinen Beitrag dazu geleistet habe, dass wir in Niedersachsen die Landessprachkurse fördern. Dadurch können Menschen, die bei uns ankommen, Perspektiven für berufliche Wege erhalten. Das ist gut für die Menschen und die Unternehmen in Niedersachsen und auch hier unserer Region Hannover. Wir leben in Zeiten von Fach- und Arbeitskräfte-Mangel, auch im Hinblick auf den demographischen Wandel, den wir haben.

Gleichzeitig bleiben die Potenziale vieler Menschen, die hier leben, ungenutzt. Deshalb wird dieses Gesetz dazu beitragen, den Arbeitsmarkt zu stärken und unsere Region Hannover und Niedersachsen als Wirtschaftsstandort attraktiver machen.

In Austausch mit Unternehmen in unserer Region Hannover erfahre ich von den Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind. Ich kenne einen Bäcker-Unternehmer (Back- und Naschwerk) mit sieben Filialen in der Region Hannover, der keine Auszubildenden mehr gefunden hat und welche aus dem Ausland zu uns brachte. Es gab verschiedene Schwierigkeiten, aber ich konnte ihn dabei unterstützen, dass seine Auszubildenden erfolgreich ihre Ausbildung machen können, indem sie berufsspezifische Sprachförderungen erhalten haben.

Auch das Projekt „Wege ins Bleiberecht“ als Bestandteil unseres rot-grünen Koalitionsvertrages werden wir flächendeckend in ganz Niedersachsen umsetzen. Mehr als 23.000 Menschen leben seit Jahren in Duldung in unserem Bundesland. Diese Schicksale sind nicht hinnehmbar, deshalb wollen wir diese bislang ungenutzten Potenziale erschließen und Menschen sichere Aufenthaltsperspektiven bieten und damit verlässlichen Zugang zu langfristigen Beschäftigungen.

Ein Drittel der Menschen in unserer Gesellschaft haben eine Migrationsbiografie. Unsere Demokratie ist nur resilient, wenn wir die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen vorantreiben und den Minderheitenschutz ohne „Wenn und Aber“ konsequent umsetzen, denn die Unantastbarkeit der Menschenwürde muss für alle gleich gelten.

Auch da habe ich meinen Beitrag dazu geleistet, indem wir einen Landesaktionsplan gegen Rassismus auf den Weg gebracht haben, der Niedersachsen rassismuskritisch aufstellen soll. Zusätzlich hat das Teilhabe- und Partizipationsgesetz Antidiskriminierungsstrukturen und verpflichtet das Land Menschen mit Migrationsgeschichte vor Diskriminierung zu schützen und gezielte Maßnahmen gegen Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu ergreifen. Dafür bin ich mehr als dankbar, denn als Schwarze Frau, Eingewanderte und Muslimin, die viele Diskriminierungserfahrungen gemacht hat, weiß ich, was Rassismus und Diskriminierung mit Menschen machen.

Liebe Freund*innen,

Ich möchte weiterhin meine Erfahrung und große Fachexpertise zur Gestaltung unserer Migrationsgesellschaft im Niedersächsischen Landtag einbringen, mit Leidenschaft für lebenswerte Kommunen, die Jugendperspektiven umsetzt, kämpfen und habe die Energie und Zeit Grüne Politik bei den Menschen vor Ort sichtbarer und nahbarer zu machen. Lasst uns gemeinsam an den Kommunalwahlkampf anknüpfen und einen großartigen Landtagswahlkampf führen – für eine noch größere künftige Grüne Landtagsfraktion.

Dafür freue ich mich auf eure Unterstützung.

Vielen Dank - Eure Djenabou

Berufliche Stationen, politischer Werdegang und ehrenamtliches Engagement:

- Seit 2012 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen.
- Studium der Politikwissenschaft. Referentin der Geschäftsführung bei amfn e.V. (Arbeitsgemeinschaft Migrant*innen und Geflüchtete in Niedersachsen) und Koordinatorin für politische Bildung für Geflüchtete beim Projekt "GeT AKTIV".
- Von 2015 bis März 2023 Mitglied im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen.
- Sprecherin der LAG Migration und Flucht von 2019 bis 2021
- Delegierte für die BAG Migration und Flucht und BAG Globale Entwicklung.
- Delegierte für die Bundes- und Landesdelegierten-Konferenzen
- Seit November 2021 Mitglied im Rat der Stadt Garbsen. (Mitglied im Sozialausschuss und Schul- und Bildungsausschuss)
- Präsidiumsmitglied des Bundesdiversitätsrats und Mitglied des Landesdiversitätsrats Niedersachsen
- Mitglied des Niedersächsischen Landtages der 19. Wahlperiode (ab 8. November 2022)
- Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Schatzmeisterin und Sprecherin für Kommunales, Migration, Geflüchtete und Antirassismus unserer Landtagsfraktion
- Mitglied in der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe (des niedersächsischen Landtages)
- Mitglied im Innenausschuss (des niedersächsischen Landtages)
- Stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss (des niedersächsischen Landtages)
- Mitglied im Stiftungsrat der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung

Geburtsdatum und -ort:

11.04.1985 (41 Jahre alt), Conakry/Guinea

Familienstand:

Alleinerziehend, zwei Kinder (18 und 7 Jahre alt)

Geschlecht:

weiblich

Regionsverband:

RV Hannover

Themen:

Kommunales, Migration und Geflüchtetenpolitik, Europa und Internationale Politik, Kinder, Jugend und Familie

Mitgliedschaften:

- Mitglied beim NABU
- Mitglied bei der Tafel Garbsen
- Präsidiumsmitglied der DRK Region Hannover
- Mitglied beim Flüchtlingsrat Niedersachsen
- Mitglied im Verein Unterstützerkreis für Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.
- Mitglied beim Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
- Fördermitglied bei SOS Méditerranée (Europäische Organisation zur Rettung von Geflüchteten im Mittelmeer)
- Mitglied beim FC St. Pauli